

Gemeinde Nenzing



nenzing
MÄRKTGEMEINDE



Inhalt

Kurze Beschreibung der Gemeinde.....	2
Tätigkeitsbericht.....	2
Kurze Beschreibung des Ablaufs des Prozesses.....	3
Subjektive Einschätzung des Auditors.....	4
A1.2 Aktive Auseinandersetzung mit den Auswirkungen zugekaufter Produkte/ Dienstleistungen und Prozesse zur Sicherstellung sowie Ausmaß und Form der Nachweisführung.....	4
D1.1 Gesamtheit der Maßnahmen für eine ethische BürgerInnen-Beziehung (ethisches Orts+ / Leistungs-Marketing).....	4
D2.2 Weitergabe von Arbeitskräften; Kooperationen.....	5
E2.4 Einfluss des Themas Natur und zukünftige Generationen auf Gemeindebeschlüsse.....	6



Kurze Beschreibung der Gemeinde

(Auszug aus dem Gemeinwohl-Bericht)

Gemeinde/Region

- Name der Gemeinde: **Marktgemeinde Nenzing**
- Adresse: **A-6710 Nenzing, Landstraße 1**
- Region/Land/Staat: **Walgau/Vorarlberg/Österreich**
- Homepage: **www.marktgemeinde-nenzing.com**
- Anzahl Einwohner*innen (per 31.12.2016): **HWS+NWS 6.835**
nur HWS 6.303
- Anzahl Mitarbeiter*innen (Vollzeitäquivalent): **61,79**
(inkl. 14 MA Sozialzentrum)
 - Höhe des Gemeindehaushalts: **RA 2015**
€ 21.303.362,67
RA 2016 € 22.655.647,24
 - Durchschnittliche Investitionshöhe pro Jahr:
RA 2015 € 2.198.310,06
RA 2016 € 2.170.329,05

- **Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:**

Senioren-Betreuung Nenzing gGmbH

Gemeinde Nenzing Immobilien Verwaltung KG

Berichtszeitraum: Zeitraum für den der Bericht erstellt wurde:

1.1.2015 bis 31.12.2016

Ansprechperson: Hannes Kager, E-Mail: hannes.kager@nenzing.at

Tätigkeitsbericht

... Bis ins 19. Jahrhundert lebte die Bevölkerung von der Landwirtschaft. Mit dem Bau der ersten Industriebetriebe (Spinnerei, Kupferhammerwerk, Stickerei) ergaben sich erste Arbeitsmöglichkeiten im Dorf. Einen großen Beitrag zur Industrialisierung leistete die Eisenbahnlinie zwischen Bludenz und Lindau um 1872.

Die Marktgemeinde Nenzing ist mit 110,38 km² die viertgrößte Gemeinde in Vorarlberg. 49,3 % der Fläche sind bewaldet, 21,1 % sind Alpen.

Das Dorf steht auf dem Schwemmkegel der Meng auf einer Höhe von 533 m. Dieser Hauptfluss entspringt im Süden des Nenzinger Himmel an der Schweizer Grenze und durchfließt das gesamte Gamperdonatal mit einer Länge von 18 km bis zur Mündung in die Ill. Neben der Meng ist auch die Galina, die das gleichnamige Tal im Westen von Beschling durchfließt, ein typischer Gebirgsbach. Der Nenzinger Himmel, die Alpe Gamp und das Galinatal besitzen eine beträchtliche Anzahl von natur- und kulturhistorischen Besonderheiten (zahlreiche Naturdenkmäler).

...

Aber nicht nur die intakte Natur prägt die Marktgemeinde Nenzing. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich immer mehr Betriebe in Nenzing angesiedelt. Durch das große Angebot an Arbeitsplätzen und der Vielfalt an Industrie, Gewerbe und Handel entwickelte sich die Marktgemeinde Nenzing zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort im Vorarlberger Oberland. ...

arch. dott. Bernhard Oberrauch
Via Penegal, Str. 21/a
I-39100 Bolzano/Bozen/Bulsan
T+39 0471 1885467
cell +39 329 0514476
www.a-bo.net info@a-bo.net



auditore EBC
architettura & urbanistica
bioedilizia & fisica tecnica
case passive & ecologia
GEMEINWOHL ÖKONOMIE
www.febc.eu federazione per
l'economia del bene commune in Italia

GWÖ-Auditor
Architektur & Urbanistik
Bauphysik & Baubiologie
Ökologie & Passivhaus

HabitVital
HabitVital www.habitvital.net

Good-Practice_Nenzing_2016-2017.odt

Kurze Beschreibung des Ablaufs des Prozesses

BeraterInnen: Ulrike Amann, Gebhard Moser

Auditor: Bernhard Oberrauch

Abschluss des Audits: 31.08.2017



Fig. 1 Auftaktveranstaltung mit Mitarbeiter*innen aus beiden Gemeinden (Nenzing, Ramschwagsaal)



Fig. 2: Die engagierten MitarbeiterInnen der Gemeinde mit den GWÖ-Beratern und Auditor beim Vor-Ort-Besuch

Die Gemeinde hat mit starkem Engagement ihrer Mitarbeiter und der politischen sowie tatkräftigen Unterstützung des Bürgermeisters, und betreut von den GWÖ-BeraterInnen, den Gemeinwohl-Bericht erstellt. Die AuditorInnen haben die Unterlagen durchgesehen und nach mehreren Schleifen mit Fragen und Antworten sowie einem Vor-Ort-Besuch Ergänzungen im Bericht angeregt sowie die Bewertung durchgeführt.



Fig. 3



Fig. 4

Die Gemeinde Nenzing ist in folgenden Bereichen aus Sicht der AuditorInnen im Sinne des Gemeinwohls vorbildhaft. Die vollständige Beschreibung kann dem **Gemeinwohl-Bericht** entnommen werden.

arch. dott. Bernhard Oberrauch
Via Penegal, Str. 21/a
I-39100 Bolzano/Bozen/Bulsan
T+39 0471 1885467
cell +39 329 0514476
www.a-bo.net info@a-bo.net



auditore EBC
architettura & urbanistica
bioedilizia & fisica tecnica
case passive & ecologia
**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** la nuova
economia del bene comune
www.febc.eu federazione per
l'economia del bene comune in Italia

GWÖ-Auditor
Architektur & Urbanistik
Bauphysik & Baubiologie
Ökologie & Passivhaus
HabitVital
HabitVital www.habitvital.net

Good-Practice_Nenzing_2016-
2017.odt

pagina | Seite 3 /7

Subjektive Einschätzung des Auditors

A1.2 Aktive Auseinandersetzung mit den Auswirkungen zugekaufter Produkte/ Dienstleistungen und Prozesse zur Sicherstellung sowie Ausmaß und Form der Nachweisführung

Auszug aus dem Gemeinwohl-Bericht:

... Die einzelnen Positionen von Material und Investitionen wurden anhand jener Haushaltsstellen, welche den überwiegenden Anteil der Einkäufe ausmachen, ausgewählt. Dabei wurde jeder einzelne Lieferant bewertet, da so ein sehr guter Überblick über das Einkaufsverhalten der Gemeinde geschaffen wird. Auf diese Weise wurde am besten ersichtlich, in welchen Bereichen ein Verbesserungspotenzial besteht und wo gehandelt werden muss.

Die Kriterien wurden von den Mitarbeitenden der Gemeinde erweitert, da neben der Bewertung der Lieferanten, die Auswirkung der ökologischen Grundsätze, die Regionalität und die Häufigkeit in den Haushaltsstellen von großer Bedeutung sind.

Im Zuge dessen wurde ein Fragebogen an ca. 700 Lieferanten versendet. Die Lieferanten wurden um Beantwortung der Fragen bezüglich folgender Themen gebeten: Umweltzertifikaten, sonstigen Zertifikate, zusätzliche Maßnahmen für den Umweltschutz ...



Fig. 5: Die Risiko-Analyse betrifft vorwiegend die gemeindeeigenen Gebäude, im Bild das Rathaus.



Fig. 6: Bei der Planung des Seniorenheim konnten die Mitarbeiter ihre Bedürfnisse integrieren.

Einordnung laut Handbuch:

- + Fragebogenaktion bezüglich Umweltzertifikaten, sonstigen Zertifikaten, zusätzliche Maßnahmen für den Umweltschutz und was für Vorteile sie den Mitarbeiter anbieten
 - + sehr gute Risiko-Analyse, mit detaillierter Tabelle + Selbstverpflichtung zur Schulung aller Mitarbeiter im Einkaufsprozess, wird im nächsten Bericht bewertet
 - + die Auswirkungen der Planungsleistung beim Bau des Seniorenheims wurden positiv beeinflusst, indem die Mitarbeiter ihre Bedürfnisse integrieren konnten
- AuditorInneneinschätzung: Erfahren 5,0 Punkte

D1.1 Gesamtheit der Maßnahmen für eine ethische BürgerInnen-Beziehung (ethisches Orts+ / Leistungs-Marketing)

Auszug aus dem Gemeinwohl-Bericht:

... Die Marktgemeinde Nenzing besitzt zwar kein allseits bekanntes Gesamtleitbild, hat seine Werte und Prinzipien aber in diversen Teilleitbildern schriftlich festgehalten. Mit der Erstellung des Spiel- und Freiraumkonzepts 2016, des Räumlichen Entwicklungskonzepts Nenzing - Frastanz 2015 (REK Nenzing

– Frastanz 2015), des Teilbebauungsplans BB Galina 2015 und des Bebauungsplans Nenzing Dorf 2012 sind besonders in den letzten Jahren viele neue Teileitbilder entstanden. Weiters sind auch in den Themenbereichen Familienfreundlichkeit, Integration, Energieeffizienz oder Natur- und Umweltschutz Initiativen vorhanden, die entweder durch eigene Leitbilder und Ziele oder durch Programmteilnahmen schriftlich festgehaltene Werte vorgeben (Mentor*innenprogramm, Sprachfreude – Nenzing spricht mehr!, natürlich bunt und artenreich, e5-Programm Re-Zertifizierung 2016, familie plus Zertifizierung bis 2018).¹

... Aus Anlass des Flüchtlingszustroms im Jahr 2015, welcher auch die Vorarlberger Gemeinden vor eine Herausforderung stellte, wurde im Jänner 2016 ein Mentor*innenprogramm ins Leben gerufen. Drei Koordinatorinnen im Gemeindeamt nehmen sich gemeinsam mit Ehrenamtlichen aus der Nenzinger Bevölkerung den Neuzugezogenen an und versuchen, sie auf dem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten. ...



Fig. 7 Kneipp-Anlage



Fig. 8 Erholungsraum am Bach

Einordnung laut Handbuch:

+ es sind spannende Leitbilder und Projekte vorhanden, die Leitbilder wurden gut umgesetzt. + das Halten der Siedlungsränder begrenzt die Zersiedelung

+ Die Förderung der Gesundheit bei den Einwohnern und die Belebung der sozialen Kontakte und der Kultur werden durch die Kneipp-Anlage und den Erholungsraum am Bach vorbildlich unterstützt
AuditorInneneinschätzung: Erfahren 4,0 Punkte

D2.2 Weitergabe von Arbeitskräften; Kooperationen

Auszug aus dem Gemeinwohl-Bericht:

... Im Rahmen der Lehrlingsausbildung besteht eine Art Ausbildungsverbund. Die Gemeindelehrlinge absolvieren ihre Ausbildung in mehreren Gemeinden. In Nenzing waren schon mehrere Lehrlinge anderer Gemeinden „zu Gast“, während die Auszubildende der Gemeinde Nenzing bereits in den Gemeinden Schnifis und Schlins war. Im Rahmen dieses Austausches wurde von einer Gemeinde bereits eine kostenlose Urlaubsvertretung durch den Nenzinger Lehrling in Anspruch genommen. Als weiteres Projekt der Weitergabe von Arbeitskräften können die regionalen Kindergartenpädagoginnen im Walgau genannt werden. Im Rahmen dieser Kooperation ist eine Pädagogin im Stammkindergarten Nenzing Dorf stationiert. ...



Fig. 9: Kooperation im Kindergarten



Fig. 10: Die zwei mobilen Schnaps-Brennereien und die Mosterei stehen allen Dorfbewohnern zur Verfügung, abgesehen von der sozialen Wirkung bei der dörflichen Zusammenarbeit wird auch der Streuobst-Anbau gefördert.

Einordnung laut Handbuch:

- + Kooperation mit anderen Gemeinden, bei Lehrlingsausbildung und im Kindergarten
 - + Die Gemeinde fördert solidarisches Handeln bei den Bürgern der eigenen Gemeinde, indem der Obst- und Gartenbauverein bei der Anschaffung von zwei mobilen Schnaps-Brennereien und der Mosterei finanziell unterstützt wurde.
- AuditorInneneinschätzung: Erfahren 6,0 Punkte

E2.4 Einfluss des Themas Natur und zukünftige Generationen auf Gemeindebeschlüsse

Auszug aus dem Gemeinwohl-Bericht:

...

Siedlungsgrenze REK Nenzing-Frastanz

Die Festlegung der Siedlungsgrenzen im Zuge der Entwicklung des REK Nenzing-Frastanz im Jahre 2014 dürfte langfristig eine der wichtigsten und wirkungsvollsten Maßnahmen sowohl im Hinblick auf die Siedlungs-, als auch die Landschaftsentwicklung darstellen.



Fig. 11 Die Festlegung der Siedlungsgrenzen verhindert eine Zersiedelung



Fig. 12 Eine intakte Naturlandschaft ist eine zusätzliche Hilfe für den Hochwasserschutz

...

TTIP/CETA/TiSa-freie Gemeinde

Bereits im Jahre 2015 fasste die Gemeindevertretung den Beschluss für eine Resolution zur TTIP/CETA/TiSa-freien Gemeinde und setzte damit ein Signal, dass auch internationale Entwicklungen mit Interesse bzw. Sorge verfolgt werden. ...

Genauere Prüfung von Großprojekten

Großprojekte wie etwa Kraftwerke, Materialumschlagplätze etc. werden über die rein rechtlichen Vorgaben (wie Umwelterheblichkeitsprüfungen etc.) hinaus einer Prüfung in den zuständigen Gemeindegremien unterzogen. Sie werden bei Bürgerinformationsveranstaltungen präsentiert und partizipativen Prozessen unterzogen.

Beispiele für solche Großprojekte, welche partizipativen Prozessen unterzogen wurden, sind das REK Nenzing-Frastanz, Nenzing d`Sidlig, das Spiel- und Freiraumkonzept und die Gestaltung des Kreisverkehr L190. Die Beschreibungen und die Links zur Dokumentation dieser Bürgerbeteiligungs-Prozesse sind im Indikator E5.2 angeführt. ...

Einordnung laut Handbuch:

+ Die Gemeinde zeigt eine große Verantwortungsübernahme für die Natur und für zukünftige Generationen + Festlegung der Siedlungsgrenzen macht auch die Grenzen des Wachstums deutlich und zwingt zu qualitativen statt nur quantitativen Verbesserungen + Beschluss für eine Resolution zur TTIP/CETA/TiSa-freien Gemeinde ist ein Signal für internationale Entwicklungen

+ Großprojekte werden genauer geprüft und einem partizipativen Prozess unterzogen.

AuditorInneneinschätzung: Erfahren 6,0 Punkte

Bolzano-Bozen-Bulsan, li-am 30.08.2017

Bernhard Oberrauch

Bernhard Oberrauch, Auditor

arch. dott. Bernhard Oberrauch
Via Penegal, Str. 21/a
I-39100 Bolzano/Bozen/Bulsan
T+39 0471 1885467
cell +39 329 0514476
www.a-bo.net info@a-bo.net



auditore EBC
architettura & urbanistica
bioedilizia & fisica tecnica
case passive & ecologia
GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
www.febc.eu federazione per
l'economia del bene commune in Italia

GWÖ-Auditor
Architektur & Urbanistik
Bauphysik & Baubiologie
Ökologie & Passivhaus

HabitVital
HabitVital www.habitvital.net

Good-Practice_Nenzing_2016-
2017.odt